



Lautleseverfahren – Radio-Lesen und offener Lesekasten

ZIELGRUPPE Schülerinnen und Schüler der
3. und 10. Klasse

IDEE Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel u.a.:
Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren
für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze:
Friedrich, 2011, S. 51–52

Lautleseverfahren dienen der Verbesserung der Leseflüssigkeit, welche die Voraussetzung für das Textverstehen ist. Es wird das Dekodieren, das Automatisieren, das Lesetempo und die sinngemäße Betonung mit diesen Verfahren geübt. Zwei Methoden werden in diesem Praxistipp vorgestellt

Radio-Lesen in der Gruppe (radio reading nach Greene 1979 und Searfoss 1975)

Material: Text in Abschnitte eingeteilt (z.B. Texte der CD Gailberger, Steffen: Lesen durch Hören: Leseförderung in der Sek. I mit Hörbüchern und neuen Lesestrategien. Mit Kopiervorlagen und Hörbuch »Paranoid Park« auf CD-ROM. Weinheim, 2011), Arbeitsauftrag „Radiosprecher“ und „Moderator“

Zeitungfang: eine Unterrichtsstunde (ggf. auch 2 Stunden, wenn alle Gruppen ihren Beitrag vor der Klasse „vorführen“)

Rollen pro Gruppe (ca. 4–7 Personen): ein Moderator und mehrere Radiosprecher

Vorbereitung:

Kriterien eines guten Vortrags erarbeiten:

- Ton- oder Videomitschnitt eines Profisprechers (z.B. Radiobeitrag oder Nachrichtensendung) vorspielen
- u.a. auf Betonung, Pausen, angemessene Geschwindigkeit eingehen
- ggf. Bearbeitung eines Textes mit Pausen- und Betonungszeichen thematisieren



- Tipps für Vorleser werden den Schülerinnen und Schülern an die Hand gegeben.

Aktives Zuhören thematisieren

- z. B. keine Ablenkung, Konzentration auf den Textvortrag, Blick zum Vortragenden

Ablauf:

- Einteilen der Klasse in Gruppen à 4 bis 7 Personen
- Jedes Gruppenmitglied liest still einmal den gesamten Text und bereitet anschließend seinen Textabschnitt (Zuordnung bspw. durch Losen) wie ein Radiosprecher vor.
- Der Moderator überlegt sich, wie er den Beitrag ankündigt, die Textübergänge und den Abschluss kommentieren möchte.
- Der Moderator kündigt den Radiobeitrag an und nennt den Titel, ggf. Autor des Textes. Er übergibt an den ersten/nächsten Sprecher (nennt Namen, Textabschnitt, bedankt sich beim Leser, gibt das Wort weiter, spricht abschließende Worte).
- Die Radiosprecher tragen ihren eingeübten Absatz nacheinander wie routinierte Sprecher vor.
- Abschließend findet eine Diskussion oder ein literarisches Gespräch über den Text in der Gruppe statt.

Varianten:

- Jeder Sprecher nimmt seinen Textabschnitt mit Smartphone oder Tablet beispielsweise als Hausaufgabe auf. Die Audiotexte werden in der Kleingruppe vorgespielt.
- Die übrigen Gruppenmitglieder lesen während des Hörens im Text mit.
- Die Audiotexte werden einmal vorgespielt und die übrigen Gruppenmitglieder sehen dabei nicht in den Text, in einer zweiten Runde wird im Text mitgelesen.
- Jede Gruppe übt ihren Radiobeitrag ein und trägt diesen vor der gesamten Klasse vor (evtl. mit Mikrofon); während des Vortrags müssen die Zuhörer ihre Texte verdecken.
- Zwischen den Lesevorträgen können die Zuhörer und der Moderator Fragen zum Textabschnitt stellen.
- Jede Gruppe nimmt ihren gesamten Radiobeitrag auf, der danach der Klasse vorgespielt wird.
- Das Mitschneiden der Texte ist sowohl als Audioversion als auch als Video möglich.

Offener Lese-/Fernsehkasten (nach Gärtner 1994)

Material: Fernsehkasten aus Pappe bzw. alter Fernsehkasten als „Vorleseanlass“, Mikrofon (evtl. nur Attrappe); Fachtexte, kurze Erzählungen, Ausschnitte aus einer Lektüre oder auch eigene Texte; Textabschnitte (siehe oben)

Zeitungsumfang: 10–15 Minuten für Spontenvorträge im Laufe des Schuljahres, eine Unterrichtsstunde Vorbereitung und eine Stunde für die Fernsehbeiträge vor der ganzen Klasse

Vorbereitung: wie oben

Ablauf:

- Im Laufe des Schuljahres „senden“ einzelne Schülerinnen und Schüler oder Schülergruppen ihren Fernsehbeitrag, d.h., sie tragen einen vorbereiteten Text hinter dem Fernseher mit Blick zur Klasse vor.
- Dies können Fachtexte, kurze Erzählungen, Ausschnitte aus einer Lektüre oder auch eigene Texte sein.
- Zur Visualisierung können Fotos und Bilder hochgehalten werden.
- Eine Einleitung ist durch den Leser selbst oder durch einen Moderator möglich.

Varianten:

- Die einzelnen Beiträge können auch (zu Hause) als Video aufgenommen und vor der Klasse abgespielt werden.
- Zum Beitrag passende Bilder werden in Form eines Kamishibais gezeigt, während der Text parallel vorgetragen bzw. als Textaufnahme abgespielt wird.
- Der Beitrag kann von den Zuschauern kommentiert werden.

Tipps zum Vorlesen:

http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Lesecurriculum/Leseprozesse/konzepte_usw/Vorlesekarte-KV.pdf

Vorlesetraining mit Feedback:

https://www.lehrplanplus.bayern.de/sixcms/media.php/72/UN_LB%202.2%20Vorlesetraining.pdf

Radiogesichten:

<http://www.ohrenbaer.de/sendung/jahresarchive/uebersicht-jahresarchive.html>

